

# **HAUPTSATZUNG DER GEMEINDE JEBER-BERGFRIEDEN**

Aufgrund der §§ 6,7 und 44 Abs. 3 Ziff. 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Jeber-Bergfrieden auf seiner Sitzung am 02.02.2006 mit Beschluss Nr. 047/2006 die 3. Änderung der Hauptsatzung vom 22.04.1998 beschlossen.

## **I. ABSCHNITT**

### **BENENNUNG VON HOHEITSZEICHEN**

#### **§ 1**

Name, Bezeichnung

Die Gemeinde führt den Namen "Gemeinde Jeber-Bergfrieden"

#### **§ 2**

Wappen, Flagge, Dienstsiegel

- (1) Das Wappen der Gemeinde Jeber-Bergfrieden zeigt:  
In Grün über goldenem Dreiberg zwei gekreuzte Schwerter mit goldenem Griff, rundem Knopf und Parierstange und silberner Klinge, begleitet von drei goldenen Ahornblätter (1:2).
- (2) Die Flagge der Gemeinde Jeber-Bergfrieden ist gelb-grün (1:1) gestreift (Längsform: Streifen senkrecht verlaufend, Querform: Streifen waagrecht verlaufend) und mittig mit dem Gemeindewappen belegt.
- (3) Die Gemeinde führt ein Dienstsiegel, das dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht.  
Die Umschrift lautet: "Gemeinde Jeber-Bergfrieden Landkreis Anhalt-Zerbst".

## **II. ABSCHNITT**

### **ORGANE**

#### **§ 3**

Vorsitz im Gemeinderat

- (1) Vorsitzender des Gemeinderates ist der ehrenamtliche Bürgermeister gemäß § 36 Abs. 2 GO LSA.
- (2) Der Gemeinderat wählt mit einfacher Mehrheit für die Dauer der Wahlperiode einen 1. stellvertretenden Bürgermeister sowie einen 2. stellvertretenden Bürgermeister gemäß § 49 GO LSA.

- (3) Die Stellvertreter führen nach der Reihenfolge der Vertretungsbefugnis die Bezeichnung "erster" bzw. "zweiter stellvertretender Bürgermeister".
- (4) Ein Stellvertreter kann mit einfacher Mehrheit abgewählt werden. Eine Nachwahl hat unverzüglich stattzufinden.

#### **§ 4**

##### Ausschüsse des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben folgenden ständigen Ausschuss: *Hauptausschuss*  
Der Ausschuss besteht aus drei Gemeinderäten.
- (2) Die Vorberatung der Beschlüsse erfolgt durch den Hauptausschuss. Er besteht aus drei Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
- (3) Der Hauptausschuss ist zuständig für die Vorberatung der Beschlüsse, die in der nächsten Sitzung des Gemeinderates zur Entscheidung stehen.

#### **§ 5**

##### Geschäftsordnung

Das Verfahren im Gemeinderat und im Ausschuss wird durch eine vom Gemeinderat zu beschließende Geschäftsordnung geregelt.

#### **§ 6**

##### Vorbereitung der Bürgermeisterwahl

Der Gemeinderat entscheidet über die Zulässigkeit der für die Wahl zum Bürgermeister eingegangenen Bewerbungen auf der Grundlage der geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung und des Kommunalwahlgesetzes.

#### **§ 7**

##### Bürgermeister

- (1) Der Bürgermeister ist Ehrenbeamter auf Zeit. Er repräsentiert und vertritt die Gemeinde.
- (2) Der Bürgermeister genehmigt außer- und überplanmäßige Ausgaben sowie Verpflichtungsermächtigungen mit einem Beitrag von bis zu 3.000 € im Einzelfall.
- (3) In eigener Zuständigkeit erledigt der Bürgermeister folgende Angelegenheiten:  
Die Vergabe von Aufträgen nach VOB, VOL und HOAI bis 3.000 € im Einzelfall (vorausgesetzt, die Maßnahme wurde mit dem Haushaltsplan beschlossen)

### **III. ABSCHNITT**

#### **UNTERRICHTUNG UND BETEILIGUNG DER EINWOHNER**

##### **§ 8**

###### Unterrichtung der Einwohner und Bürger

- (1) Einwohnerversammlungen ruft der Bürgermeister im Einvernehmen mit dem Gemeinderat ein. Er setzt die Gesprächsgegenstände sowie Ort und Zeit der Veranstaltung fest. Die Einladung ist ortsüblich bekanntzumachen und soll in der Regel 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erfolgen. Die Einladungsfrist kann bei besonderer Dringlichkeit auf 3 Tage verkürzt werden.
- (2) Der Gemeinderat ist über den Verlauf der Einwohnerversammlung und wesentliche Ergebnisse in seiner nächsten Sitzung zu unterrichten.

##### **§ 9**

###### Einwohnerfragestunde

- (1) Der Gemeinderat hält nach Maßgabe des Bedarfs im Anschluss an ordentliche öffentliche Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab. Der Bürgermeister kann in der Einladung zur Sitzung den Beginn der Fragestunde auf einen anderen Zeitpunkt legen.
- (2) Der Bürgermeister stellt den Beginn und das Ende der Fragestunde fest. Findet sich kein Bürger zu Beginn der Fragestunde ein, kann sie geschlossen werden. Die Fragestunde soll auf höchstens 30 Minuten begrenzt sein.
- (3) Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, höchstens eine Frage und zwei Zusatzfragen zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen.
- (4) Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch den Bürgermeister. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von sechs Wochen - gegebenenfalls als Zwischenbescheid - erteilt werden muß.

##### **§ 10**

###### Bürgerbegehren/Bürgerentscheid

Ein Bürgerbegehren/Bürgerentscheid kommt ausschließlich für wichtige Angelegenheiten der Gemeinde im Sinne der §§ 25 und 26 GO LSA in Betracht.

## IV. ABSCHNITT

### EHRENBÜRGER

#### § 11

#### Ehrenbürger

Die Verleihung oder Anerkennung des Ehrenbürgerrechts der Gemeinde bedarf einer Mehrheit von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder.

## V. ABSCHNITT

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### § 12

#### Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen in den Schaukästen der Gemeinde Jeber-Bergfrieden.

Die Bekanntmachung von Tagesordnung, Zeit und Ort öffentlicher Sitzungen erfolgt sofern zeitlich möglich – auch bei verkürzter Ladungsfrist ebenfalls in den Schaukästen der Gemeinde.

Standorte der Schaukästen:

Jeber-Bergfrieden:     Rotdornstraße 12, am ehem. Gemeindehaus  
                                  Hauptstraße 12 a, am Geschäft Mattke

Weiden:                 Dorfstraße 16, am Friedhof

Die Aushängefrist beträgt zwei Wochen. Die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen treten am Tag nach Ende der Aushangsfrist in Kraft. Sind Pläne, Karten, Zeichnungen oder andere Anlagen selbst eine bekannt zumachende Angelegenheit oder Bestandteil einer bekannt zumachenden Angelegenheit oder eignet sich der bekannt zumachende Text wegen seines Umfangs nicht oder nicht in vollem Wortlaut zur Bekanntmachung, so kann diese durch Auslegung im Rathaus der Stadt Coswig (Anhalt), Am Markt 1 ersetzt werden. Auf die Auslegung unter Angabe des Ortes und der Dauer der Auslegung wird in den Schaukästen hingewiesen. Die Dauer der Auslegung beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.

- (2) Auf die in den Schaukästen veröffentlichten Satzungen wird im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Zerbst, Regionalteil „Elbe-Fläming-Kurier“ hingewiesen.
- (3) Alle übrigen Bekanntmachungen sind im Schaukasten zu veröffentlichen. Die Aushängefrist beträgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, zwei Wochen.

**VI. ABSCHNITT**  
**ÜBERGANGS- UND SCHLUßVORSCHRIFTEN**

**§ 13**  
Inkrafttreten

(1) Die 3. Änderung der Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jeber-Bergfrieden, 13.02.2006

Schröter  
Bürgermeister

Dienstsiegel